Tabelle 1: Daten zum Wasser- und Bodenverband zur Beregnung der Vorderpfalz

An-schluss-jahr	Angeschlossene Flächen	Flächen-zuwachs ha	Gesamt-fläche ha	Liefer-menge Mio. m³	Bereg-nungshöhe mm
1970	Waldsee, Otterstadt	498	498	0,03	
1972	Neuhofen	964	1.462	0,18	
1974	Schifferstadt, Limburgerhof	925	2.387	0,62	
1975	Dannstadt-Schauernheim/Süd	2.473	4.860	1,25	26
1976	Dannstadt-Schauernheim/Nord	1.274	6.134	4,00	65
1977			6.134	3,60	59
1978	Mutterstadt, Ruchheim	2.613	8.747	3,10	35
1979	Fußgönheim	1.396	10.143	4,23	42
1980			10.143	3,25	32
1981	Frankenthal	1.707	11.850	3,94	33
1982			11.850	7,33	62
1983			11.850	8,16	69
1984			11.850	6,18	52
1985			11.850	8,22	69
1986			11.850	7,41	63
1987			11.850	3,80	32
1988			11.850	6,50	55
1989			11.850	8,70	73
1990			11.850	11,43	96
1991	Lambsheim/Südost, Maxdorf	350	12.200	15,33	126
1992			12.200	12,36	101
1993			12.200	13,07	107
1994			12.200	10,13	83
1995			12.200	6,93	57
1996			12.200	11,05	91
1997			12.200	13,16	108
1998	Rinkenbergerhof	130	12.330	13,21	107
1999			12.330	13,00	106
2000			12.330	9,22	75
2001	Lambsheim/West, Weisenheim a. S.	380	12.710	15,96	126

Die Entwicklung der mittleren Beregnungshöhe lässt eine deutliche Zunahme von rd. 50 auf rd. 100 mm/a erkennen. Dies hängt mit dem verändertem Anbau zusammen.

In der Regel wird der Lieferbetrieb über das Pumpwerk am Otterstädter Altrhein je nach Witterungsverhältnissen Mitte bis Ende März aufgenommen und Anfang bis Mitte Oktober eingestellt. Eventueller Bedarf an Wasser für die Frostschutzberegnung außerhalb dieser Zeiten wird dann über Beregnungsbrunnen aus dem Grundwasser gedeckt. Diese Mengen sind aber gering.

Die vor Anschluss an die Zentralberegnung aus dem Grundwasser entnommenen Beregnungsmengen sind nicht bekannt. Sie können nur in der Größenordnung aus der Lieferung des Beregnungsverbandes in den ersten Jahren nach der Umstellung und Angaben zur Beregnungshöhe für die damals vorwiegend angebauten Kulturen (Getreide und Hackfrüchte) (30-70 mm/ha und Jahr) abgeschätzt